

haben und gein welchem euch ichts seins thuns halbenn verdecktlichs und geverlichs be-
deucht, den ader die zu handen nemen, ire wesen zu erlernen, doch welche ir rechtfertig
erfundent (*sic*), unbeswert ledig zu lassenn und sunderlich fleissig nachtrachtung auff solch
mortbrenner zu haben, domit ir furgenommen boßheit vorkommen und sie umbe ire vor-
dinen gepurenden lone empfahen mochtent. Hirinnenn keynen fleiß sparen nach anders 5
halten, des ewer cygene ere und nucz angesehen. Dorann thut ir uns uber ernste meyn-
nung zu dancke. Geben zu Dreßden am mitwoch in osterfeyertagen anno 2c. LXXX terciö.

Aufschrift an den Rath zu Freiberg.

479.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht verlangen von der Stadt Freiberg 80 Fußknechte. 10
Dresden, 1483 Juni 21.

Hdschr.: Neuere Abschr. Halle, Ponickausche Bibl. Hist. 82 No. 15.

Vonn gots gnadenn Ernnt 2c. kurfurst unnd Albrecht gebruder hertzogenn zu
Sachsßenn 2c.

Lieben getrawen. Es sint sachen vorhanden, darzu wir etzlicher fußleute zu 15
vorschicken notturft sint. Darumb ist unßer begerunge, das ir euch darnach richtet unnd
unns achtzig fußknecht, die wol erzeewgt unnd rustig sint, darzu einen redlichen der
ewern einen mit zweyen pferden unnd sechs herwagen außrichtet, das die knechte mit
andern den unßern uff sonnabent nach Petri unnd Pauli schirsten^a) im felde sein an den
enden, also wir euch indes durch unßer ander schreiben bestymmen wollen, geschickt 20
sechs wochen im felde zu beharren. Das nicht anders halden, kompt unns von euch zu
dancke. Geben zu Dreßden am sonnabende nach Viti anno domini 2c. LXXXIII^o.

Dem rathe zcu Freibergk unßern lieben getrawenn.

480.

Dresden, 1483 Aug. 11. 25

*Hdschr.: Or. Pap. Rathswchiv Freiberg K. 21 (Fasciculus landesherrl. Befehle No. 83). Das S. unter Papierlecke
zum Verschuß aufgedrückt.*

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht befahlen dem Rathe, sich, da sachenn vor-
gefallen, dorumb wir unßer lande bewegen müssen, aufs Stärkste zu rüsten, um auf
weitem Befehl bei ihnen zu erscheinen, bereit, ein Vierteljahr im Felde zu bleiben.* Geben 30
zu Dresden am montag Tiburcii anno domini 2c. LXXXIII.

479. a) Juli 5.